

1. Informationen zur Befragung: Lernbereich Mathematische Grundbildung Lehramt Med GS

Befragungszeitraum: April 2024

Rücklauf: 24% (N = 82)

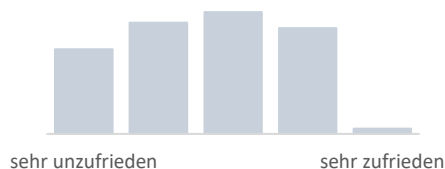
Vergleiche: alle Med LA STG mit LA-Profil GS der UzK

Eine Interpretationshilfe zu allen Abschnitten dieses Kurzberichts befindet sich auf der letzten Seite.

2. Überblick: Zufriedenheit und Indikatoren

2.1 Zufriedenheit

Itemformulierung: Insaesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen Ihres Studienfachs?

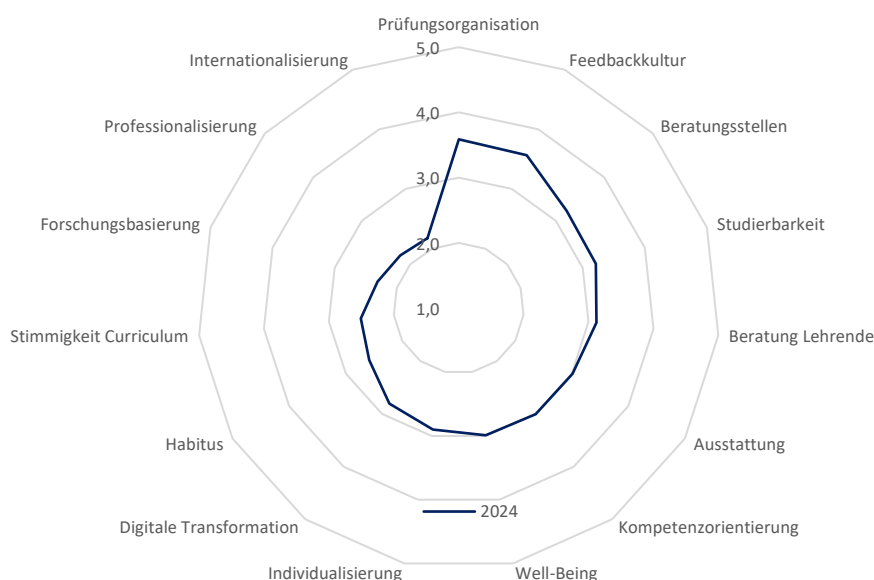


	2020	2024	20xx	20xx
Rücklauf (N)	34	81		
Mittelwert	2,7	2,6		
Median	3	3		
Standardabweichung	1,1	1,1		

2.2 Indikatoren: 2024

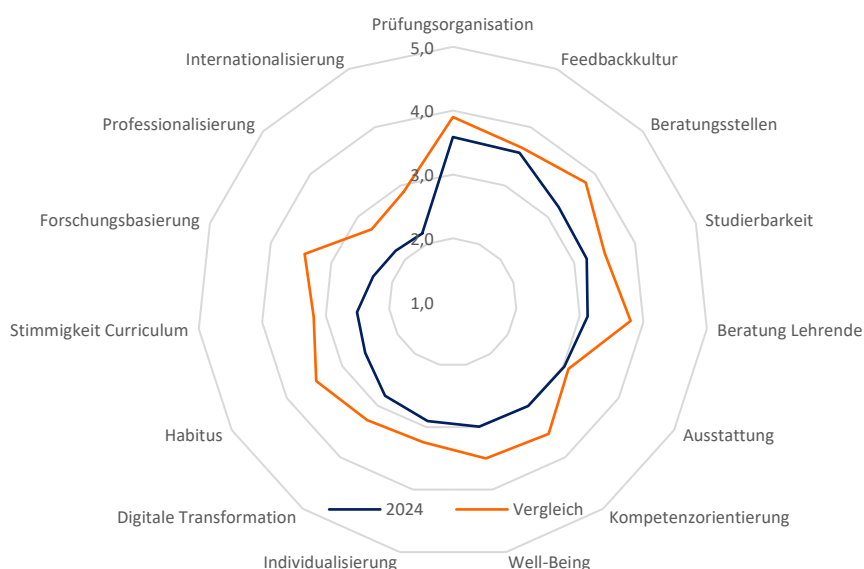
Im Netzdiagramm sind 15 Indikatoren dargestellt, welche mit den Qualitätskriterien Studium und Lehre korrespondieren.

Die Werte der Indikatoren ergeben sich aus den Antworten im Fragebogen und variieren von 1 (geringe Ausprägung) bis 5 (hohe Ausprägung).



Indikator	2024
Prüfungsorganisation	3,6
Feedbackkultur	3,6
Beratungsstellen	3,2
Studierbarkeit	3,2
Lehrende	3,1
Ausstattung	3,0
Kompetenzorientierung	3,0
Well-Being	3,0
Individualisierung	2,9
Digitale Transformation	2,8
Habitus	2,6
Stimmigkeit Curriculum	2,5
Forschungsbasierung	2,3
Professionalisierung	2,2
Internationalisierung	2,2

2.3 Studiengänge im Vergleich: LB Mathematische Grundbildung MED GS 2024 (SG) vs. alle MED LA STG mit LA-Profil GS der UzK (Vergleich)



Indikator	Vergleich	SG
Prüfungsorganisation	3,9	3,6
Feedbackkultur	3,7	3,6
Beratungsstellen	3,8	3,2
Studierbarkeit	3,5	3,2
Lehrende	3,8	3,1
Ausstattung	3,1	3,0
Kompetenzorientierung	3,6	3,0
Well-Being	3,5	3,0
Individualisierung	3,2	2,9
Digitale Transformation	3,3	2,8
Habitus	3,5	2,6
Stimmigkeit Curriculum	3,2	2,5
Forschungsbasierung	3,4	2,3
Professionalisierung	2,7	2,2
Internationalisierung	2,9	2,2

3. Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Itemformulierung: *Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?* Die Histogramme zeigen die Häufigkeiten der Antworten an, von *sehr unzufrieden* (ganz links) bis *sehr zufrieden* (ganz rechts).

Modul	M	N	
Mathematikdidaktik	3,3	37	
Mathematische Vertiefung	2,3	35	
Vorb. Praxis. (Anteil des UF Mathe)	3,5	34	
Praxissemester	3,5	25	

Modul	M	N
-		

4. Schwierigkeiten: Auslandssemester, Regelstudienzeit, Persönliches

Drei häufigste Gründe gegen Auslandssemester

Verlängerung der Studienzeit (32)
 Finanzielle Gründe (29)
 Mangelndes Interesse (28)

Drei häufigste Probleme beim Auslandssemester

Nicht im Wunschland studiert (1)

Fünf häufigste Gründe für ein längeres Studium

Hohe Arbeitsbelastung im Studium (16)
 Nicht bestandene Prüfungsleistungen (12)
 Auslandsaufenthalt (8)
 Neben-(Erwerbstätigkeit) (7)
 Hochschulwechsel oder Fachwechsel (3)

Fünf häufigste persönliche Probleme

Leistungsanforderungen (51)
 Effiziente Prüfungsvorbereitung (38)
 Psychische Belastungen (24)
 Geringe Motivation (21)
 Fehlende Fähigkeiten (20)

5. Workload

Arbeitszeit innerhalb der Vorlesungszeit

Häufigste Nennung: 6-10 Stunden

Arbeitszeit außerhalb der Vorlesungszeit

Häufigste Nennung: 0-5 Stunden

6. Erstsemester*innen und Absolvent*innen

Dargestellt werden ausgewählte Ergebnisse der Eingangsbefragung sowie der Absolvent*innen-Befragungen. Weitere Ergebnisse sind in den Langberichten zu beiden Befragungen aufgeführt.

Erstsemester*innen, WiSe 2023/2024

Aus der Studieneingangsbefragung liegen keine Daten vor, da diese sich nur an Studierende im ersten Hochschulsesemester richtet, und daher nur Studierende der Bachelor- und Staatsexamensstudiengänge befragt werden.

Absolvent*innen Prüfungsjahrgang 2022

	M	N	
Zufriedenheit	3.1	15	
Kompetenzerwerb	3.3	14	
Forschungsbezug Lehre & Lernen	2.6	11	
Aktualität vermittelte Methoden	3.1	11	
Praxisbezogene Lehrinhalte	2.0	10	
Regelstudienzeit			
Möglichkeit, Anforderungen in vorge- sehener Zeit zu erfüllen	3.1	11	
Regelstudienzeit eingehalten	45,5% von N=11		
Drei häufigste Gründe für längeres Studium			
Nicht bestandene Prüfungen (3)			
Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen (2)			
Hohe Anforderungen im Studiengang (2)			
Aufnahme einer Beschäftigung nach Studienabschluss			
Beschäftigung / Vorbereitungsdienst aufgenommen	100,0% von N=8		
Vorbereitungsdienst abgebrochen	0,0% von N=11		
Dauer der Beschäftigungssuche	2.4 Monate (Mittelwert, N=5)		

7. Items mit Signalen

Legende: **Sterne** bei $M > 4$; **Fragezeichen** bei $M < 2.2$; **Ausrufezeichen** bei erneutem Fragezeichen im Vergleich zur letzten Befragung ohne positive Entwicklung

Forschungsbasierung		
Befähigung wiss. Arbeiten	■ ■ ■ ■ ■	
Eigene Untersuchungen	■ ■ ■ ■ ■	
Anwendung Forschungsmethoden	■ ■ ■ ■ ■	
Wissenschaftlicher Habitus		
Reflexion Forschungsergebnisse	■ ■ ■ ■ ■	
Entwicklung Forschungsstand	■ ■ ■ ■ ■	
Kompetenzorientierung		
Umfang Fachwissen	■ ■ ■ ■ ■	
Fachwissen für Problemstellungen	■ ■ ■ ■ ■	
Zusammenarbeit mit Anderen	■ ■ ■ ■ ■	
Thema/Vortrag vorstellen	■ ■ ■ ■ ■	
Analyse komplexer Sachverhalte u. Bewertung	■ ■ ■ ■ ■	
LV-Formate angemessen für Kompetenzen	■ ■ ■ ■ ■	
Professionalisierung		
Zusammenhang Lerninhalte mit Berufspraxis	■ ■ ■ ■ ■	
Vorbereitung Berufstätigkeit	■ ■ ■ ■ ■	?
Digitalisierung		
Einsatz digitaler Lehrformate	■ ■ ■ ■ ■	
Eigener Einsatz digitaler Medien	■ ■ ■ ■ ■	
Verantwortungsvoller Umgang digitale Medien	■ ■ ■ ■ ■	
Angemessene Prüfungsorganisation		
Passung Prüfungsformen zu Lernergebnissen	■ ■ ■ ■ ■	
Anzahl Prüfungen	■ ■ ■ ■ ■	
Kommunikation Anforderungen	■ ■ ■ ■ ■	
Zeitliche Überschneidungen	■ ■ ■ ■ ■	
Zeitliche Überschneidung andere Fächer	■ ■ ■ ■ ■	
Bewertungen nachvollziehbar	■ ■ ■ ■ ■	
Rückmeldung zu Prüfungsleistungen	■ ■ ■ ■ ■	★
Wiederholung von Prüfungen	■ ■ ■ ■ ■	★
Wohlbefinden		
Anforderungen erfüllbar	■ ■ ■ ■ ■	
Studium im Einklang mit Lebensaspekten	■ ■ ■ ■ ■	

Individualisierung		
Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten	■ ■ ■ ■ ■	
Stimmigkeit Curriculum		
Passung Module zu Qualifikationszielen	■ ■ ■ ■ ■	
Sinnvoller Aufbau Module	■ ■ ■ ■ ■	
Ergänzung Fachwissenschaft u. Fachdidaktik	■ ■ ■ ■ ■	
Bezüge BiWi	■ ■ ■ ■ ■	
Bezüge Förderschwerpunkte	■ ■ ■ ■ ■	?
Studierbarkeit		
Ausreichendes LV-Angebot	■ ■ ■ ■ ■	★
Rechtzeitig Infos zu LV	■ ■ ■ ■ ■	
Überschneidung Wahlpflichtveranstaltungen	■ ■ ■ ■ ■	?
Überschneidung Pflichtveranstaltungen	■ ■ ■ ■ ■	
Internationalisierung		
Förderung Auslandsmobilität	■ ■ ■ ■ ■	?
Auslandsmobilität ohne Zeitverlust	■ ■ ■ ■ ■	
Ausstattung		
Räume	■ ■ ■ ■ ■	
Einzelarbeitsplätze	■ ■ ■ ■ ■	
Gruppenarbeitsplätze	■ ■ ■ ■ ■	
Arbeitsplätze für mobile Endgeräte	■ ■ ■ ■ ■	
PC-Infrastruktur	■ ■ ■ ■ ■	
WLAN-Zugänge	■ ■ ■ ■ ■	
Literatur und Medien	■ ■ ■ ■ ■	
Öffnungszeiten der Bibliotheken	■ ■ ■ ■ ■	★
Beratungsstellen: Hilfreich		
Studien- und Prüfungsorganisation	■ ■ ■ ■ ■	
Auslandsaufenthalt	■ ■ ■ ■ ■	
Abschlussarbeit	■ ■ ■ ■ ■	
Beratung durch Lehrende		
Erreichbarkeit	■ ■ ■ ■ ■	
Hilfreiche Unterstützung	■ ■ ■ ■ ■	
Feedbackkultur		
Hilfreiches Feedback durch Lehrende	■ ■ ■ ■ ■	
Zeitnahe Rückmeldung Prüfungen	■ ■ ■ ■ ■	★
Allgemeine Zufriedenheit		
Gesamtzufriedenheit	■ ■ ■ ■ ■	

Interpretationshilfe zum Kurzbericht

Der Kurzbericht soll einen raschen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Studiengangs- und Modulbefragung ermöglichen. Weitere Ergebnisse, z. B. zu einzelnen Modulen sowie qualitative Antworten auf offene Fragen werden im Langbericht aufgeführt.

Abschnitt 1. Informationen zur Befragung

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Studierenden des jeweiligen Studienfachs, die sich mindestens im 2. Fachsemester befinden. Die Feldzeit der Befragung beträgt i.d.R. drei Wochen.

Abschnitt 2. Zufriedenheit und Indikatoren

Das Histogramm zur Gesamtzufriedenheit zeigt die Ergebnisse des Items zur Gesamtzufriedenheit („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen in Ihrem Studiengang?“).

Die Netzdiagramme zeigen die Ausprägung des Studiengangs entlang von 15 Indikatoren, welche mit den **Qualitätskriterien Studium und Lehre** korrespondieren. Bei den abgetragenen Werten handelt es sich um Mittelwerte der zum jeweiligen Indikator gehörenden Items. Die Werte liegen zwischen 1 (der Indikator wird aus Sicht der Studierenden kaum erfüllt) und 5 (der Indikator wird aus Sicht der Studierenden sehr stark erfüllt). Hohe Werte entsprechen also einer höheren (positiven) Ausprägung. Abschnitt 7 zeigt die zugehörigen Items je Indikator.

In beiden Netzdiagrammen wird eine Vergleichslinie aufgeführt. Im Netzdiagramm 2.2 sind dies die Werte aus der vorherigen Studiengangs- und Modulbefragung. Im Netzdiagramm 2.3 ist dies eine vom Fach oder dem Fakultäts-QM ausgewählte Vergleichsgruppe.

Abschnitt 3. Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Die Abbildung führt alle Module des jeweiligen Studiengangs auf, die bei der Befragung einbezogen wurden und bei denen der Rücklauf mindestens $N = 5$ beträgt. Die Histogramme und Mittelwerte (M) je Modul zeigen die Antworten auf das Item zur Gesamtzufriedenheit je Modul („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?“).

Abschnitt 4. Schwierigkeiten: Auslandssemester, Regelstudienzeit, Persönliches

Aufgeführt werden die häufigsten Antworten zu den Themenbereichen Auslandsaufenthalte, Überschreitung der Regelstudienzeit und persönliche Schwierigkeiten. Die übrigen Antworten zu weiteren Antwortkategorien können dem Langbericht entnommen werden.

Abschnitt 5. Workload

Aufgeführt wird die häufigste Nennung investierter Arbeitsstunden (innerhalb und außerhalb der Vorlesungszeit).

Abschnitt 6. Erstsemester:innen und Absolventen:innen

Aufgeführt werden ausgewählte Ergebnisse der letzten Eingangs- und Absolvent*innenbefragung. Voraussetzung für die Darstellung ist eine ausreichend hohe Rücklaufquote in diesen Befragungen. Weitere Ergebnisse befinden sich in den jeweiligen Langberichten zur Studieneingangs- bzw. Absolvent*innenbefragung.

Abschnitt 7. Items mit Signalen

Aufgeführt werden einzelne Items des Studiengangsfragebogens, sortiert nach den zugehörigen Indikatoren, inkl. eines Histogramms. Die Histogramme zeigen die Antworten der befragten Studierenden von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 5 (trifft voll und ganz zu) an. Höhere Werte entsprechen also einer höheren Erfüllung.

Bei ausgewählten Items werden sog. Signale angezeigt (gelber Stern, blaues Fragezeichen, rotes Ausrufezeichen). Signale sollen die Lesbarkeit der Ergebnisse unterstützen, indem sie das Augenmerk auf mögliche Auffälligkeiten lenken.

Auf universitätsweit einheitliche Schwellenwerte zur Definition der Signale wird bewusst verzichtet. Stattdessen werden die Signale je Studiengang individuell ermittelt, um auf potenzielle individuelle Stärken und Schwächen hinzuweisen.

Sterne zeigen besonders positiv ausgeprägte Ergebnisse an; **Fragezeichen** zeigen weniger positiv ausgeprägte Ergebnisse an. **Ausrufezeichen** zeigen an, dass ein Ergebnis zum wiederholten Mal weniger günstig ausfällt und keine positive Entwicklung im Vergleich zur letzten Befragung verzeichnet.

Wichtig: Die Signale sollen im Sinne einer Lesehilfe den Einstieg in die Ergebnisse erleichtern und bedürfen der Interpretation durch alle Beteiligten.